

## Bericht

zum Gehölzbestand des Grundstücks Gabelsbergerplatz 2  
in Rüsselsheim, Mai bis August 2017



**Auftraggeber:** Ev. Kirchengemeindeverband Rüsselsheim  
Kohlseestraße 52  
D-65428 Rüsselsheim

**Verfasser:** Diplom-Biologe Volker Erdelen  
Taunusstraße 63  
D-65779 Kelkheim  
Telefon: 0049 - (0)6195 – 976386  
volker.erdelen@gmx.de

## **Anlass, Untersuchungsumfang**

Untersucht wurde ein Teil des Grundstücks „Gabelsbergerplatz 2“ in Rüsselsheim, da die Fläche des künftigen Flurstücks 65/1 neu bebaut werden soll. Dazu sollen vier Gebäude und Nebengebäude abgerissen sowie ein Teil des Gehölzbestandes entfernt werden. Für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan sollen die Gehölze hinsichtlich Bestand, Ausgleichsbedarf und möglichem Erhalt untersucht werden.

Bei der Bebauung handelt es sich um das Evangelische Gemeindezentrum, das Anfang der 1960er Jahre erbaut wurde. Während die Lutherkirche einschließlich Turm erhalten bleibt und umgebaut wird, sollen vier weitere Gebäude abgerissen werden: ein großes und ein kleineres Gemeindehaus einschließlich des Übergangs zur Kirche, das Pfarrhaus und den Kindergarten mit Anbau. Dafür sollen der Kindergarten, ein Wohngebäude und ein Studentenwohnheim neu errichtet werden.

Die vorhandenen Freiflächen werden von versiegelten Weg- und Hofflächen, Spielfläche des Kindergartens sowie Gartenflächen mit zahlreichen Hecken und teilweise großen Bäumen eingenommen.

Nach der Baumschutzsatzung der Stadt Rüsselsheim (Satzung zum Schutz der Baum- und Grünbestände der Stadt Rüsselsheim vom 09. 08. 2006) sind Baumbestände nach Möglichkeit zu erhalten. Die Entfernung bedarf der Genehmigung und muss in der Regel ausgeglichen werden.

Zur Bestandserhebung wurden die Bäume ausschließlich auf dem neu zu bebauenden Grundstücksteil aufgenommen (Art, Stammumfang in 1 m Höhe in cm, geschätzte Höhe, Standort und Zustand) und der Ausgleichsbedarf anhand der Baumschutzsatzung ermittelt. Der Bereich der Lutherkirche mit Vorplatz und Außenanlagen wurde nicht erhoben.

Die Untersuchung der Bäume wurde am 30. Mai und 31. Mai 2017 durchgeführt und am 6. Juli und 4. August 2017 ergänzt.

## Ergebnisse

Es wurden 42 Bäume und Baumhecken erfasst, davon 26 Laubbäume mit einem Stammumfang über 80 cm, 3 Baumhecken und 3 Nadelbäume mit einem Stammumfang über 120 cm, dazu 8 kleinere Bäume, einen Obstbaum und eine abgestorbene Süßkirsche. Nicht erfasst wurden Zier- und Einzelsträucher und -gebüsche. Sämtliche Bäume sind vital und voll belaubt, soweit nicht anders vermerkt.

**Tabelle 1: Baumbestand**

Nummern in Klammern: Nummerierung des Architekten j= ja, n = nein

außerhalb Grundstück= steht nicht auf Flurstück 65/1, sondern westlich auf öffentlichem Grund

Nr.	Art	Baum- schutz- satzg.	Um- fang cm	Höhe (m, ca.)	Höh- len	Nes- ter	Bemerkungen	Aus- gleich
1	<i>Acer saccharinum</i> (Silber-Ahorn)	j	134+ 143+ 84	10- 12	j	j	Spitze wurde vor Jahren gekappt, ein Ringeltauben-Nest, senkrechte Baumhöhlen im Stamm	4
2	<i>Larix decidua</i> (Lärche)	j	137		n	j	Krähen/Elstern-Nest in gekappter Spitze	1
3	<i>Thuja sempervivens</i> (Lebensbaum)	n	ca. 60					-
4	<i>Ailantus altissima</i> (Götterbaum)	n	ca. 60					-
5	<i>Abies alba</i> (Weiß-Tanne)	n	97					-
6	<i>Pinus cf. nigra</i> (Kiefern-Art)	j	132					-
7	<i>Acer platanoides</i> (Spitz-Ahorn)	n	44	4-5	n	n	Kugel-Spitz-Ahorn am Parkplatz	-
8	<i>Acer platanoides</i> (Spitz-Ahorn)	n	54	4-5	n	n	Kugel-Spitz-Ahorn am Parkplatz	-
9	<i>Acer platanoides</i> (Spitz-Ahorn)	n	48	4-5	n	n	Kugel-Spitz-Ahorn am Parkplatz	-
10	<i>Aesculus hippocatanum</i> (Rosskastanie)	j	180	12- 15	j	?	Sehr dicht, Asthöhle voll Wasser	2
11	<i>Fagus sylvatica</i> (Rot-Buche), Hecke	j	68	10- 14	n	n	Dichte Baumhecke mit Jungwuchs und Berg-Ahorn juv., Fichten, Eiben u.a. ca. 50 m <sup>2</sup>	2
12	<i>Fagus sylvatica</i> (Rot-Buche)	j	97	10- 14	n	n		1
13	<i>Fagus sylvatica</i> (Rot-Buche)	j	87	10- 14	n	n		1

Nr.	Art	Baum- schutz- satzg.	Um- fang cm	Höhe (m, ca.)	Höh- len	Nes- ter	Bemerkungen	Aus- gleich
14	<i>Fagus sylvatica</i> (Rot-Buche)	j	50+72	10- 14	n	n		1
15	<i>Fagus sylvatica</i> (Rot-Buche)	j	73	10- 14	n	n		1
16	<i>Prunus avium</i> (Süßkirsche)	?	120		n	n	abgestorben	-
17	<i>Picea abies</i> (Fichte)	j	148	18- 20	n	n		1
18	<i>Quercus rubra</i> (Rot-Eiche)	j	195		n	n	Etwa zur Hälfte abgestorben u	2
19	Obstbaum (Mirabelle?)	n					Nicht zugänglich in Küstergarten	-
20	<i>Acer campestre</i> , <i>A.</i> <i>pseudoplatanus</i> (Feld-, Berg-Ahorn, Baumhecke)	j			j	n	Baumhecke, Jungwuchs mit Holunder, Weißdorn, Ziersträuchern, ca. 30 mal 3 m Bergahorn mit einer flachen Asthöhle	4
21	<i>Fagus sylvatica</i> (Rot-Buche, Hecke)	j	58	14	n	n	Rotbuchen-Hecke 2 mal 25 m mit Berg- Ahorn, Flieder	2
22	<i>Fagus sylvatica</i> (Rot-Buche)	n	58	14	n	n		-
23	<i>Prunus avium</i> (Vogel-Kirsche)	n	74	12	n	n	Wenig vital	-
24	<i>Acer pseudoplatanus</i> (Berg-Ahorn)	j	136		n	n		1
25	<i>Juglans regia</i> (Walnuss)	j	85	8	n	n	Einzelne dürre Äste	1
26	<i>Platanus hispanica</i> (Platane)	j	94	12	n	n		1
27	<i>Aesculus hippocatanum</i> (Rosskastanie)	j	151	14	j	n	2 flache Astlöcher	2
28	<i>Prunus spec.</i> (Traubenkirsche)	j	sieben mal 30 bis 40		n	?	Verm. <i>Pr. serotinus</i> , sieben Stämme	2
29 (1.4)	<i>Acer pseudoplatanus</i> (Berg-Ahorn)	j	103		?	?		1
30 (1.1)	<i>Acer pseudoplatanus</i> (Berg-Ahorn)	j	103 + 105		?	?	Zwiesel, mit Gebüsch (Hasel, Roter Hartriegel, Schwarzer Holunder u.a.)	2

Nr.	Art	Baum- schutz- satzg.	Um- fang cm	Höhe (m, ca.)	Höh- len	Nes- ter	Bemerkungen	Aus- gleich
31	<i>Sambucus nigra</i> (Schwarzer Holunder)	j	73 und 27+30 +39	7-8 und 5	j	n	Zwei große Büsche, außerhalb Grundstück, einer davon mit drei Stämmen	1
32 (3.1)	<i>Tilia cf. cordata</i> (Sommer-Linde)	j	122		?	?	Verm. Baumschul-Bastard, außerhalb Grundstück	1
33	<i>Robinia pseudoacacia</i> (Gewöhnliche Robinie)	j	102		?	?	außerhalb Grundstück	1
34	<i>Prunus spec.</i> (Traubenkirsche)	j	96		?	?		1
35	<i>Prunus avium</i> (Vogel-Kirsche)	j	45 + 48		?	?	Zwei Stämme	1
36 (1.3)	<i>Tilia cf. cordata</i> (Sommer-Linde)	j	203		?	?	außerhalb Grundstück	2
37	<i>Prunus avium</i> (Vogel-Kirsche)	j	36+47		n	n	Zwei Stämme	1
38 (2.2)	<i>Tilia cf. cordata</i> (Sommer-Linde)	j	150				mit Efeu, außerhalb Grundstück	1
39 (2.1)	<i>Platanus hispanica</i> (Platane)	j	216		poten- tiell	?		2
40 (3.3)	<i>Platanus hispanica</i> (Platane)	j	138		poten- tiell	?		1
41 (3.2)	<i>Platanus hispanica</i> (Platane)	j	130		poten- tiell	?		1
42	<i>Betula pendula</i> (Hänge-Birke)	j	69+85	8-10	j	n	Zwiesel, ein Astloch	1

Der Ausgleich wurde anhand der Baumschutzsatzung ermittelt. Bei Laubbäumen über 80 cm Stammumfang in 1 m Höhe (bei mehreren Stämmen die Summe der Umfänge) und bei Nadelbäumen über 120 cm Umfang wird ein Baum als Ersatz angesetzt, über 150 cm Umfang wird pro 100 cm Umfang ein weiterer Baum angesetzt. Bei Hecken und Baumhecken wird je 25 m<sup>2</sup> ein Baum angesetzt oder die der Hecke entsprechende Fläche als Gebüschpflanzung (betrifft Nr. 11, 20 und 21). Baum 12 bis 15 sind gleichzeitig Bestandteil einer Baumhecke.

Da der konkrete Ausgleichsbedarf von der genauen Bauplanung abhängt, wird hier zunächst für jeden Baum der Ausgleich angegeben, der genaue Ausgleichsbedarf kann anhand der

genauen Bauplanung dann leicht als Summe aller entfernten Bäume und Gebüschflächen ermittelt werden.

Ersatzpflanzungen sollen bevorzugt am Standort des Eingriffs erfolgen. Dort nicht realisierter Ausgleichsbedarf soll in der näheren Umgebung gepflanzt werden. Wenn dies nicht möglich ist, kann eine Ersatzpflanzung durch Vorhaben der Stadt Rüsselsheim oder als letzte Möglichkeit eine Ausgleichszahlung erfolgen.

Als Pflanzgut sieht die Baumschutzsatzung bei großkronigen Baumarten Bäume mit einem Mindeststammumfang von 14 bis 16 cm (dreimal verpflanzt) vor.

Bei kleinkronigen Baumarten sind Heister von 125 bis 150 cm Höhe (zweimal verpflanzt) zu verwenden. Zum Ausgleich für die Baumhecken können Sträucher (zweimal verpflanzt, Mindestgröße 60 bis 80 cm bzw. 60 bis 100 cm) verwendet werden.

**Tabelle 2: Geeignete standortgerechte Arten zum Nachpflanzen (Vorschlag)**

<b>Bäume (großkronig):</b>	<b>Sträucher:</b>
Stiel-Eiche ( <i>Quercus robur</i> )	Schwarzer Holunder ( <i>Sambucus nigra</i> )
Hainbuche ( <i>Carpinus betulus</i> )	Hasel ( <i>Corylus avellana</i> )
Sommer-Linde ( <i>Tilia platyphyllos</i> )	Roter Hartriegel ( <i>Cornus sanguinea</i> )
Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> )	Kornelkirsche ( <i>Cornus mas</i> )
Birke ( <i>Betula pendula</i> )	Schlehe ( <i>Prunus spinosa</i> )
Eberesche ( <i>Sorbus aucuparia</i> )	Weißdorn ( <i>Crataegus monogyna</i> )
Vogelkirsche ( <i>Prunus avium</i> )	Heckenrose ( <i>Rosa canina</i> )
Rotbuche ( <i>Fagus sylvatica</i> )	Brombeere ( <i>Rubus fruticosus</i> agg.)

Bei Linden sollte auf eine wirklich standortgerechte Sorte geachtet werden, keine Hybriden. Rotbuche wird selten gepflanzt, ist aber am Standort vorhanden und wüchsig. Rosskastanie und Platane sind nicht einheimisch, können aber aufgrund der ökologischen Verträglichkeit und angesichts der bereits vorhandenen Exemplare ebenfalls in Erwägung gezogen werden. Auch bei den Büschen sind möglichst wildtyp-nahe Sorten zu verwenden. Anpflanzung standortfremder Arten wie Kartoffelrose, Weißer Hartriegel oder Sanddorn sollten vermieden werden.

Volker Erdelen

Kelkheim, 10. August 2017